



Der Sieger Dr. Christoph Pohl (rechts): Er bekam Urkunde und Trophäe von Regionalmanager Holger Schach und Hessens Kultusministerin Eva-Kühne Hörmann. Pohls Partner, Christoph Schevalje, war nicht gekommen.

Foto: Zgoll

Vakuum ohne Druckluft erzeugen

Die Sieger des Gründerwettbewerbs – Dr. Christoph Pohl und Christoph Schevalje mit ihrer Firma „eta|opt“ in Fritzlar – haben sich darauf spezialisiert, Vakuum ohne Druckluft zu erzeugen. Für Kunden werden die druckluftbetriebenen Prozesse analysiert und Konzepte für eine energieeffiziente Alternative entwickelt, denn die Druckluft-Herstellung braucht viel Energie und ist daher teuer. Mit dem „eta|vac“ wurde ein konkurrenzfähiges Produkt entwickelt, das auf dem Prinzip einer Balgpumpe zur Erzeugung des Vakuums keine Druckluft benötigt. Dadurch kann in erheblichem Maße Energie eingespart und zudem der Lärm verringert werden. eta|opt beliefert sowohl Maschinenbauer als auch Produktionsunternehmen, die neue Anlagen planen oder bestehende Anlagen erneuern. (ach)

Preise für beste Gründer

Wettbewerb Promotion Nordhessen prämiert elf wegweisende Geschäftsideen

VON JÖRG STEINBACH

KASSEL/FRITZLAR. 60 000 Euro Starthilfe für kreative Köpfe und ihre Geschäftsideen gab es bei der Siegerehrung des Gründungswettbewerbs Promotion Nordhessen. In der Zentralmensa der Universität Kassel überreichte Hessens Justizministerin Eva Kühne-Hörmann (CDU) am Freitagabend die Preise an die erfolgreichsten Teilnehmer.

Der mit 10 000 Euro dotierte erste Preis geht an Dr. Christoph Pohl und Christoph Schevalje aus Fritzlar. Die beiden haben mit „eta|opt“ ein Verfahren entwickelt, Vakuum

ohne Druckluft und damit sehr energiesparend zu erzeugen. Die beiden Preisträger haben beim Wettbewerb richtig abgeräumt und können sich über den Sonderpreis Dezentrale Energien in Höhe von nochmals 10 000 Euro freuen.

Den mit 9000 Euro dotierten zweiten Preis vergab die Jury an Benjamin Pfitzner, Nikola Debik und Markus Färber (KMS) aus Kassel. Ihre Idee: In Fachchinesisch und mit Fremdwörtern verfasste Texte aus Verträgen, Beipackzetteln oder Gebrauchsanweisungen werden in eine auch für Nichtfachleute verständliche filmische Anleitung übersetzt.

Über den dritten Platz und 7000 Euro dürfen sich Philipp Bitzer und Dr. Rene Wegener aus Kassel freuen. Ihr Unternehmen „smarTransfer“ hat eine „Wissenslandkarte“ entwickelt, auf der per Computer, Smartphone oder Tablet Informationen von Mitarbeitern der Firmenkunden abgerufen werden können.

Der diesjährige Innovationspreis in Höhe von 10 000 Euro geht an Ingolf Leithoff und Ronny Kubik aus Zwickau. Mit „smartrass“ haben sie eine Software speziell für die Planung von Verkehrs-, Energie- und Rohrleitungstrassen entwickelt, die eine

räumliche Darstellung sowie eine automatische Prüfung von technischen Regelwerken ermöglicht.

Der Umweltpreis (2000 Euro) geht an die Kasseler Firma „GloW“ von Christiane Richter, Lia Weiler, Markus Espeter und Sebastian Erdmann, die mit ihrem Energiesparherd als Bausatz für Entwicklungsländer auch den fünften Platz im Wettbewerb errungen haben. Die Jury hatte die Qual der Wahl: An der 15. Wettbewerbsrunde hatten sich fast 160 kreative Köpfe beteiligt und 66 Geschäftspläne zur Beurteilung vorgelegt – so viele wie noch nie.